



Rundschreiben 2017/I

Liebe Mitglieder im Wagnerverband,

2017 wird der Richard Wagner Verband Trier, seit 2010 RWV Trier-Luxemburg, 30 Jahre alt. Im Mai 1987 fand die Gründung in Anwesenheit von 40 Gründungsmitgliedern in der Gaststätte „Zum Domstein“ statt.

Unser Programm umfasst aus diesem Anlass vier Vorträge, ein Galakonzert in Luxemburg, eine halbszenische Operaufführung mit Franz Grundheber in Trier, eine Weihnachtsfeier mit Ehrung der Gründungsmitglieder und eine Jubiläumsreise nach München.

Zunächst aber ein Blick zurück in die vergangenen Monate:

Sehr viele unserer Mitglieder konnten am Konzert der Wiener Philharmoniker am fünften Dezember in der Luxemburger Philharmonie teilnehmen. Nach Buchbinders Interpretation des fünften Klavierkonzertes von L.v. Beethoven erlebten wir in einer sensationellen Aufführung Tschaikowskys fünfte Symphonie unter der Leitung des russischen Dirigenten Tugan Sokhiev. Die Strahlkraft und die Klarheit der einzelnen Motive bis ins kleinste Detail bei allen Instrumentengruppen begeisterten das Publikum. Das Finale hinreißend. Das Leitmotiv noch lange in unseren Köpfen. Ein wunderbares Orchester, ein großartiger Abend.

Als Premiere wurde in diesem Jahr „Parsifal“ in der Inszenierung von Uwe Eric Laufenberg in Bayreuth aufgeführt. Unser stellvertretender Vorsitzender J.P. Bettendorff schreibt über diese Premiere:

Eine Neuinszenierung des Parsifal stellt immer etwas Außergewöhnliches dar, zumal in Bayreuths Festspielhaus, für das R. Wagners Opus Magnum komponiert wurde. Das Bühnenweihfestspiel behandelt die letzten existenziellen Fragen über das Religiöse im Allgemeinen. Die macht sich der Regisseur für sein Konzept zu eigen. Die Handlung verpflanzt er in den Nahen Osten, in dem sich drei Weltreligionen um die letztgültige Wahrheit bekriegen. Die Gralsritter - als barmherzige, christliche Brüder dargestellt - verstecken Flüchtlinge in ihrer zerbombten Kuppelkirche. Kundry, eine Muslimin, ist als Magd bei ihnen eingestellt.

Laufenberg zeigt starke Bilder, etwa wenn der von Parsifal totgeschossene Schwan die Gestalt des ertrunkenen türkischen Flüchtlingsjungen Aylan annimmt. Wenn sich die Zeit zum Raum verwandelt, katapultiert uns ein Video aus der Kuppelkirche hinaus ins Weltall, und bringt uns wieder auf die Erde zurück in die Gegend des Irak. Eine Odyssee im Weltenraum - von einzigartiger Wucht.

Die Blumenmädchen, in Tschadors eingehüllt, werden aus dem Serail in einen Hammam entlassen, wo sie sich in Odaliskinnen verwandeln. Klingsor, ein typischer nahöstlicher Potentat, gründet seine Macht auf das Geld und zeigt stolz seine Kollektion von Kreuzen, die er den Christen abgenommen hat.

Zur Verherrlichung und Entsündigung der Natur im dritten Akt, kehren die Blumenmädchen noch einmal als nackte Naturgeister zurück, stellen sich in einen Wasserfall, und versetzen sich -

mittels Reinigungsritual - in einen geweihten Zustand. Die zweite Gralsszene vereint Christen, Juden und Muslime, die ihre jeweiligen religiösen Insignien in Titirels Sarg werfen. Diese Deutung wird in verblüffender Weise dem Pantheismus R. Wagners gerecht, den er in seinen Parsifal eingebracht hat.

Die Sangerleistungen fallen geradezu phänomenal aus :

- Georg Zeppenfeld als Gurnemanz wirkt imposant, sowohl von der Statur, als auch von seinem wohlgeformten, schönen Bass her.
- Klaus-Florian Vogt singt die Parsifal-Partie so wie er den Lohengrin oder den Stolzing darbringt: hell, klar, textverstandlich und mit einem wie in Balsam eingetauchten Schmelz.
- Die Russin Elena Pankratowa hat schon viel Wagner gesungen, und wird sich irgendwann zu einer großen Isolde entwickeln. Als Kundry fehlt ihrem (zu) warmen Sopran jedoch die nötige Dämonie der Urteufelin.
- Ryan McKinney verkörpert die Leidens- und Schmerzensnatur des Amfortas in idealer Weise.
- Gerd Grochowskis kleine Stimme überzeugt nicht so recht als Super-Zauberer Klingsor.
- Der Festspielchor glänzt in gewohnter Pracht.
- Der Dirigent Hartmut Haenchen ist die Überraschung des Abends. Engagiert-schnell geht er die Partitur an, so wie es R. Wagner mochte. Mit 1 Stunde und 41 Minuten im ersten Akt ist er nur 7 Minuten „langsamer“ als der bisher schnellste Bayreuther Parsifal-Dirigent Pierre Boulez.

Der Castorf-Ring stand im vierten Jahr und wird 2017 zum letzten Mal dabei sein. Diese Ring-Inszenierung wird jedenfalls als interessanteste Deutung seit der von Patrice Chereau in die Rezeptionsgeschichte Bayreuths eingehen.

Die psychologisierende karge Tristan-Auffuhung kam zum zweiten Mal zu Ehren, während Philip Glogers Holländer ein letztes Mal auf dem Programm der Festspiele stand.

Unser Stipendiaten Konzert im Oktober war wieder ein voller Erfolg. Dazu schreibt unser Beisitzer im Vorstand Prof. Wolfgang Grandjean:

Im Stipendiaten Konzert am 09.10.2016 waren die Besucher des bis auf den letzten Platz gefüllten Rokokosaals des Kurfürstlichen Palais Zeugen einer hochrangigen Darbietung. Die Damen Kerstin Bauer (Sopran) und Sandra Schares (Mezzo) präsentierten Lieder von R. Strauss und Szenen aus „Ariadne auf Naxos“. Dabei wurde vor allem die Bravourarie der Zerbinetta begeistert gefeiert. Im zweiten Teil boten die Herren Bonko Karadjow (Tenor) und Euihyn Park (Bass) Ausschnitte aus den Wagneropern „Der Fliegende Holländer“ und „Siegfried“ dar. Am Flügel, wie gewohnt souverän, Professor Jochen Schaaf. – Resümee: Es wurde weder mit Applaus noch mit Spenden gespart.

Nun zu den kommenden Veranstaltungen in unserem 30 - jährigem Jubiläumsjahr 2017:

Veranstaltungen zum 30 - jährigen Jubiläum

Samstag 28.01.2017, Philharmonie Luxemburg, 19:15/20:00 Uhr

Galakonzert zum 30-jährigen Jubiläum des RWV Trier-Luxemburg:

R. Wagner „Parsifal“ I. Akt (Auszüge) und C. Debussy „Le Martyre de Saint Sébastian“.

Ausführende: Iris Kupke, Sopran; Katrin Lena Heles, Mezzo; Marion Eckstein, Alt;

Raimund Nolte, Bariton; Thorsten Grümbel, Bass;

Saarländisches Staatsorchester; Chorale-Uelzecht Esch-sur-Alzette; Konzertchor Trier;

Leitung: Prof. Jochen Schaaf.

19:15 Uhr Einführungsvortrag im Kammermusiksaal:

„Le Martyre de Saint Sébastian – Debussys Parsifal?“ von Prof. Dr. Wolfgang Grandjean

20:00 Uhr Konzert

Nach dem Konzert kleiner Empfang vorgesehen. Eintritt frei.

Karten Konzert: Kategorie I und Busfahrt: 65 €

Abfahrt pünktlich 18:00 Uhr vom Betriebshof SIM, Monaiserstrasse 11b.

Zur Zeit (22.12.16) noch fünf Busplätze frei. Nachmeldungen möglich.

Bisherige Anmeldungen: Adolph 2x, Asshoff 2x, Baltes 2x, Bertrang 1x, Betz 2x, Birke 2x, Block 2x, Brachtel 2x, Floren 1x, Gabler 2x, Gerdes 1x, Graf 1x, Grandjean 2x, Hepperle 1x, Hierzenberger 1x, Holbach 1x, Hostert 1x, Junk 1x, Klotzbücher 2x, Koch 1x, Krönig 2x, Lanfer 2x, Langer 2x, Lehnertz 2x, OB Leibe 2x, Loch 1x, Schertel 2x, Schmillen 2x, Scholer 1x, Weyermann 1x.

Freitag 17.02.2017, Philharmonie Luxemburg, 20:00 Uhr

Münchener Philharmoniker:

C. Debussy: Prélude à l'après-midi d'un Faune; S. Rachmaninow: Klavierkonzert Nr. 2 und Symphonische Tänze. Klavier: Daniil Trifonov, Leitung: Valery Gergiev.

Karten erste Kategorie: 110 €

Shuttlebus: 18:45 Uhr ab Vorplatz St. Matthias

Bisherige Anmeldungen: Asshoff 2x; Block 2x; Grandjean 2x; Graf 1x; Hostert 1x; Junk 7x; Nickles- Krier 2x; Schertel 1x; Staudt 2x; Weyermann 1x.

Er ist das herausragende Klaviergenie dieser Zeit und wird beim Silvesterkonzert mit den Berliner Philharmonikern unter Leitung von Simon Rattle das dritte Klavierkonzert von Sergej Rachmaninow spielen. Daniil Trifonov wurde 1991 in der russischen Millionenstadt Nischni Nowgorod geboren. Der Weg zur Weltspitze führte über Moskau, wo er wie viele große Pianisten an der Russischen Geschwister-Gnessin-Musikakademie studierte und wo er schließlich den renommierten internationalen Tschaikowsky-Wettbewerb gewann. Das war im Juni 2011, da war er 20 Jahre alt. Vier Wochen davor hatte er noch in Tel Aviv den Rubinstein-Wettbewerb gewonnen. Die große Martha Argerich zählte zu seinen frühen Bewunderern.

Unter den erstaunlich raren CD-Veröffentlichungen ist die jüngste schon jetzt ein Meilenstein der Schallplattengeschichte. Es handelt sich um die musikalisch diffizilen und technisch außerordentlich anspruchsvollen „Études d'exécution transcendante“ von Franz Liszt, deren Titel schon ein bisschen unbegreiflich ist, deren technische Anforderungen und musikalische Verständnis dem Normalsterblichen aber noch ferner liegen. Schon früher hat man Trifonov in die unmittelbare Nachfol-



Daniil Trifonov

Klaviergenie, Komponist und international gefeierter Jungstar

ge Liszts gestellt, und mit diesem Album, das noch fünf Konzertetüden und die „Grandes études de Paganini“ enthält, hat er diesen Eindruck sehr stark bestätigt.

Anders als dies bei Liszt der Fall war, deutet bei Trifonov aber bis jetzt nichts darauf hin, dass er sich in ein Kloster zurückziehen werde. Er ist ein freundlicher, interessierter Zeitgenosse geblieben, der sehr präzise erklären kann, was er da auf dem Flügel so treibt, warum er lieber dieses Instrument benutzt als jenes, warum Rachmaninow hier so komponiert hat und nicht

anders. Er kann das auch, noch genauer, in Tönen und Klängen sagen, wie zum Beispiel in seiner Rachmaniana-Suite, einer komponierten Antwort auf die Frage, was ihn an diesem Komponisten so fasziniert.

Das wurde ihm erst richtig klar, als er mit 18 Jahren nach Cleveland übersiedelte, wo sein Lehrer Sergei Babayan am dortigen Institute of Music eine Klavierakademie gegründet hatte. Dort packte ihn das Heimweh, und er fand in Rachmaninow einen Bruder im Geiste, was die grundsätzliche Musikauffassung betraf. Die ist zwar stark in der Romantik verwurzelt, bleibt darin aber nicht stecken.

Trifonovs Leidenschaft für die Moderne zeigt seine Neugierde an allen möglichen Stilen und Epochen, seine Herangehensweise an die Musik ist gleichermaßen individuell wie einleuchtend objektiv. Denn eines ist sein Interesse niemals: oberflächlich. Wenn er sich für ein Stück interessiert, dann für jede einzelne Note, für jeden zeitgenössischen und historischen Zusammenhang. Seine Ästhetik scheint oft mehr Wissenschaft zu sein als Gefühl. Aber wenn man ihn spielen hört, weiß man, es ist immer beides. Es ist ein vernünftiges Gefühl, das seine Kunst ermöglicht und zusammenhält.

HELMUT MAURÓ

SZ
v.
27.12.16
~

FOTO: IMAGO

Sonntag 25.02.2017, Broadway Kino Trier, 19:00 Uhr

„Rusalka“ von A. Dvorak. Live Übertragung aus der MET.

Mit Christine Opolais, Jamie Barton, Bradon Jovanovich, Eric Owens.

Karten nur an der Kinokasse.

Sonntag 12.03.2017, Mercure Hotel Porta Nigra Trier, 11:00 Uhr

Mitgliederversammlung

Neuwahl des Vorstandes – Tagesordnung am Schluss des Rundschreibens.

Danach Vortrag von RA Frank Jäger. „Richard Wagner und das Geld.“

Bisherige Anmeldungen mit Essen: Asshoff 2x; Baltés 1x; Becker 1x; Birke 2x; Block 2x; Cleven 1x; Grandjean 2x; Junk 1x; Katgermann 1x; Gerdes 1x; Graf 1x; Lanfer 2x; Schmillen 1x; Ohne Essen: Adolph 2x; Brachtel 2x; Gabler 2x; Koch 1x; Schertel 1x; Weyermann 1x

Donnerstag 30.03.2017, Römersaal Vereinigte Hospitien Trier, 20:00 Uhr

Vortrag von Jean-Paul Bettendorff zum 30-jährigen Jubiläum des RWV Trier- Luxemburg:

„Tannhäuser in Paris“ mit Musikbeispielen.

Am Flügel unser Ehrenmitglied Istvan Dénes.

Unkostenbeitrag: 12 €, nur Abendkasse

Bisherige Anmeldungen: Adolph 2x; Asshoff 2x; Baltés 1x; Becker 1x; Birke 2x; Block 2x; Cleven 1x; Gabler 2x; Gerdes 1x; Graf 1x; Hepperle 1x; Junk 1x; Klotzbücher 2x; Koch 1x; Langer 2x; Nickles Krier 2x;

Karfreitag 14.04.2017, Staatstheater Wiesbaden, 17:00 Uhr

„Die Walküre“ von R. Wagner (Neuinszenierung)

Regisseur Uwe Eric Laufenberg (Parsifal 2016). Musikalische Leitung: Alexander Joel; Sieglinde: Sabina Cvilak; Siegmund: Richard Furman; Wotan: Gerd Grochowski; Brünnhilde: Sonja Gornik.

Karten: Erste Kategorie und Bus 95 €

Abfahrt: 13:00 Uhr Betriebshof SIM

Becker 1x; Brachtel 2x; Grandjean 2x; Koch 1x

Samstag 22.04.2017, Broadway Kino Trier, 19:00 Uhr

„Eugen Onegin“ von I. Tschaikowsky live aus der MET mit Anna Netrebko.

Donnerstag 11.05.2017, Banque de Luxembourg, 18:00 Uhr

Im Rahmen der Vorträge zum 30-jährigen Jubiläum des RWV Trier – Luxemburg in der Banque de Luxembourg, Luxembourg-ville, 14 Boulevard Royal: Jean-Paul Bettendorff: „Le wagnérisme en France: César Franck et les autres.“

(Der Wagnerismus in Frankreich: César Franck und die Anderen). Der Vortrag findet in deutscher Sprache statt. Im Anschluss kleiner Empfang durch die Bank.

Es fehlen noch fünf Anmeldungen. Danach können wir mit einem SIM Bus fahren. Die angemeldeten Teilnehmer werden angeschrieben, alternativ Fahrgemeinschaften.

Abfahrt 15:30 Uhr (Stau auf der Europabrücke!!!)

Preis: ca. 20 €

Bisherige Anmeldungen: Baltés 2x; Becker 1x; Block 2x; Brachtel 2x; Clevern 1x; Grandjean 2x; Katgermann 1x

ohne Bus ; Klotzbücher 2x ohne Bus; Hepperle 1x;

Samstag 13.05.2017, Broadway Kino Trier, 18:00 Uhr

„Der Rosenkavalier“ von Richard Strauss, Live aus der MET.

Mit Renée Fleming, Elina Garancia, Günther Groissböck. Dirigat: James Levine

Pfingstsonntag 04.06.2017, Staatstheater Saarbrücken, 17:00 Uhr

„Tannhäuser“ von R. Wagner, Premiere.

Musikalische Leitung: Nicholas Milton; Regie: Johannes Erath

Abfahrt: NEU 14:30 Uhr ab Betriebshof SIM

Preis Karte erster Kategorie und Bus 75 €. Weiter Anmeldungen noch möglich.

Bisherige Anmeldungen: Asshoff 2x; Becker 1x; Brachtel 2x; Floren 1x; Gabler 2x; Graf 1x; Hepperle 1x;

Schertel 1x; Schmillen 2x

Samstag 17.06.17, Philharmonie Luxemburg, 20:00 Uhr

Orchester des Bayerischen Rundfunks: Gustav Mahler: Symphonie Nr. 1 „Der Titan“.

Musikalische Leitung: Gustavo Dudamel

Karten: Erste Kategorie 100 € Shuttle Bus um 18:45 Uhr. Anmeldungen noch möglich.

Bisherige Anmeldungen: Floren 1x; Koch 2x; Grandjean 2x; Langer 2x; Schertel 1x, Weyermann 1x.

Freitag 23.06.17, Oper am Rhein Düsseldorf, 19:30 Uhr

„Das Rheingold“ von Richard Wagner, Premiere – „Der neue Ring am Rhein“.

Musikalische Leitung: Axel Kober; Regie Dietrich W. Hilsdorf; Düsseldorfer Symphoniker.

Programm vor der Aufführung: Shopping auf der KÖ und gemeinsames Essen in einem Altstadt-lokal.

Karten erster Kategorie und Bus 92 €. Abfahrt 11:00 Uhr ab Betriebshof SIM

Weitere Anmeldungen möglich.

Bisherige Anmeldung: Becker 1x; Betz 2x; Gabler 2x; Grandjean 2x; Hostert 1x; Katgermann 1x; Koch 1x; Klotzbücher 2x.

Sonntag 10.09.17 , Wandertag in und um Kobern-Gondorf „Alte Mühle“ Thomas Höreth

SWR Fernsehen: „Schmuckstück an der Mosel“, „Zauberhaftes Panorama“.

Unser Bus startet ab Betriebshof SIM Richtung Kobern-Gondorf. Nach einem problemlosen Spaziergang kehren wir zu einer leckeren Vesper in das urwüchsige, mehrfach ausgezeichnete, gemütliche Gasthaus ein. Die Leitung des Tages haben Christian Meisenburg und Dr. Heinz Asshoff. Der „Wandertag“ ist für alle Altersgruppen mit und ohne Fußleiden geeignet (Ärztliche Begleitung gesichert). Einzige Herausforderung stellt das traditionelle Quiz zur Gewinnung des Wanderpokals dar. Wer nun gar nicht laufen will oder kann, wartet im Lokal und ertrinkt sich im Rahmen unseres „Jubi“- läums einen „Vorsprung“!!

Abfahrt: 11:00 Uhr. Kosten Busfahrt und Programm ca. 48 € je nach Teilnehmerzahl.

Essen und Trinken: Selbstzahler.

Sonntag 17.09.2017, Theater Trier, 17:00 Uhr

„Der Fliegende Holländer“ von R. Wagner.

Halbszenische Aufführung mit Franz Grundheber als Holländer. Eine Gemeinschaftsproduktion mit dem Theater Trier.

Philharmonisches Orchester der Stadt Trier; Leitung: Prof. Jochen Schaaf.

Karten nur über die Theaterkasse.

Sonntag 22.10.2017, Kurfürstliches Palais Trier, 17:00 Uhr

30 - jähriges Jubiläum des RWV Trier - Luxemburg. Vortrag Nr. 4.

Prof. Dr. Wolfgang Grandjean: „Der Wagnerismus in Frankreich“.

Dazu erklingen Liedvertonungen französischer Komponisten mit Prof. Jochen Schaaf am Flügel.

Bisherige Anmeldungen: Asshoff 2x; Baltes 1x; Becker 1x; Cleven 1x; Hepperle 1x; Klotzbücher 2x; Koch 1x,

Langer 2x, Nickels-Krier 2x; Schmillen 2x

Samstag 10.12.2017, Park Plaza Hotel Trier, 17:00 Uhr

30-jähriges Jubiläum: Weihnachtsfeier mit Unterhaltungsprogramm und Menü.

Parkmöglichkeiten City Parkhaus oder Tiefgarage. Mitglieder, die eine passende Idee zur Ausgestaltung des Programms haben, melden sich bitte.

Unkosten Umlage: 20 €

Als Bonbon für unsere Mitglieder nachfolgend die Kopie der Unterschriften aus der Gründungs-urkunde:

- 5 -
Satzung des Richard Wagner-Verbandes Ortsverband Trier e.V.
PETERSELY, RUDOLF TRIER
Dr. H. Asshoff Trier
Wolfgang Grandjean
Matth. Rappert
Karl Saubert
W. v. Reuterbach
-Erich Buehler TRASSER
Helmut Klamm Trier
Charlotte Hepperle Trier
Susanne BAJOR Trier
-Lily Bergsoel Trier
Dr. W. Sumpster Trier
H. Adami Trier
Richard Klamm Trier
Oliver Gramann Trier
Karin Busch Trier
Patric Busch Trier
Ulrike Fätzold-Döringer Trier
Judith Börsch Trier
Ulrich Klamm
Aunt Louig
Sunda Wulf
Gerda Pfeiffer
Hr. Grottel Trier

Marianne Trobe, 5500 Trier
B. Müller, Trier
Dr. H. Asshoff Trier
Kajetan Kaufmann, 5500 Trier
Karin Schollkopf, Trier
Dr. Dirk Brachtel, Trier
Wolfgang Baltes, Trier
Georg Pfarrer, Trier
Ingrid Schmitt, Trier
D. Hente, Trier
F. Oppe, TRIER
Ulrike Herbold, Trier
H. (L. v. Trier) (für Egg Jun 64)
Karin Klamm
Dr. H. Asshoff, 2. Vizepräsident
Gillert Hauff-Gasberg, Trier
Hans Klamm
Dr. W. Sumpster, Trier
Karin Klamm, Trier
Prof. Dr. H. Sumpster, Trier
Alexandra Borchard
Gisela Staro-Lanfer

Vorankündigung : Reise nach München zum Christkindlmarkt

Anlässlich des 30-jährigen Jubiläums planen wir – Reiseleitung Marita und Dr. Heinz Asshoff – eine München Fahrt. Termin: 01.12. – 04.12. 2017.

Vorgesehenes Programm: Besuch des Christkindlmarktes. Adventlicher, bayrischer Begrüßungsabend mit Büfett. Besuch der Staatsoper und des Herkulessaales in der Residenz oder des Konzertsaaes Gasteig (Programm noch nicht bekannt). Führungen in München: Pinakothek, Deutsches Museum, Neues NS Dokumentationszentrum, Residenz, Vier Kirchen im Zentrum (St. Michael, Bürgersaal; Theatiner- und Asamkirche), Kunsthalle der Hypo-Vereinsbank: „Gut, Wahr, Schön“ (Meisterwerke der Pariser Salonkunst im 19. Jahrhundert). Probiertour über den Viktualien-Markt. Überraschung zum Schluss.

**BITTE SCHON JETZT VERBINDLICH ANMELDEN, KARTENBESORGUNG
SCHON ENDE FEBRUAR!**

Nachmeldungen für Oper- und Konzertkarten nicht möglich!

Teilnahme ja / nein

Wenn ja, welches Transportmittel wird bevorzugt bitte ankreuzen mit Alternativ Vorschlag:

A. Fahrt mit dem Bus ca. 9-10 Stunden; Kosten ca. 90 € ja / nein

B. Fahrt mit dem Zug ca. 6 ½ Stunden; Kosten 108 € ja / nein

C. Flugzeug 60 Minuten / S-Bahn: 45 Minuten, mit Wartezeiten ca. 3 ½ Stunden;
Kosten 130 €

Hotel: Maritim am Bahnhof. Zimmerpreis EZ pro Nacht 100 €; Preis im DZ pro Person pro Nacht 90 €.

Wir schlagen aus Erfahrung als Transportmittel das Flugzeug vor. Flug am Freitag ab Luxemburg (Luxair) 09:55 – 11:00 Uhr. Zurück am Montag ab München 9:00 – 10:10 Uhr. Vom Airport nach München - Zentrum S-Bahn. Vom Hauptbahnhof zum Hotel zu Fuß: 5 Minuten. In München benötigen wir keinen Bus, alle Ziele werden mit Tram oder S-Bahn erreicht.

ANMELDESCHLUSS: SONNTAG 19.02.2017!

Anmeldung verbindlich bei Vorauszahlung von 350 € auf die Konten des Richard Wagnerverbandes Trier- Luxemburg:

Sparkasse Trier:

IBAN DE53 5855 0130 0000 139006 BIC TRISDE 55XXX und

Banque de Caisse D'Epargne de L'Etat Luxembourg

IBAN LU 730019 1155 8927 1000 BiC BCEELULL

BITTE UNBEDINGT RÜCKTRITTVERSICHERUNG ABSCHLIESSEN!

Liebe Mitglieder im Trier / Luxemburger Wagnerverband.

Wir hoffen, Ihnen ein interessantes Programm angeboten zu haben und bitten um rege Teilnahme. Es ist schon Tradition, wenn ich meinen Werbespruch anhänge: „Unser Lohn ist Ihre Anmeldung“.

Herzliche Grüße

Ihr Dr. Heinz Asshoff

Konten RWV Trier- Luxemburg:

Luxemburg:

Banque et Caisse D'Epargne de L'Etat Luxembourg

IBAN: LU73 0019 1155 8927 1000

BIC: BCEELULL

Trier:

Sparkasse Trier

IBAN: DE53 5855 0130 0000 139 006

BIC: TRISDE55XXX